

Oliver Schmidt

Anmerkungen
StuPa - Sitzung
28.05.97

Unterlage nach Hause schicken

Wo ist die Rücktrittserklärung von
Xenia Lydia Goos ?

→ ^{zu} Wilhelm schicken

Nächstes Mal:

TOP "Hochschulreform auf Bundes- und
Landesebene"

Adressenänder.

Gabriela Hoga

Roland Dumbath

/

✓

Protokoll
der Sitzung des Studierendenparlaments der TH Darmstadt
vom 22. Mai 1997

Sitzungsleitung: Martin Klausch
Protokoll: Christoph Gomoll und Marcus Gottleben

Beginn: ca. 20 Uhr 15

Ende: ca. 21 Uhr 45

Anlagen:

Anwesenheitsliste

Nach der Feststellung der Beschlußfähigkeit des Parlaments wird die Tagesordnung auf Antrag von Holger Nawrath wie folgt verändert:

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 23. April 1997

TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

TOP 3: Anträge von Gästen

TOP 4: Bericht des AStA

TOP 5: Wahl des Härtefallausschusses

TOP 6: Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses (vertagt)

TOP 7: Wahl des Akteneinsichtsausschusses (vertagt)

TOP 8: Wahl des Ältestenrats

TOP 9: Finanzanträge

TOP 10: Verschiedenes

Die Vertagung der TOPs 6 und 7 wird damit begründet, daß nicht alle Gruppen des StuPas zu diesen Themen eine interne Personaldiskussion geführt haben.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 23. April 1997

Das Protokoll wird genehmigt. Erik Lenhard merkt an, daß das Protokoll diesmal gut lesbar ist.

TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

Dem Präsidium liegt das Rücktrittsgesuch von Xenia Lydia Goes vor, die Weiterleitung zum Wahlamtsleiter Dr. Wilhelm soll in den nächsten Tagen erfolgen.

Die anwesenden Vertreter des UDS, Katja Goedecke und Achaz von der Schulenburg, sind lediglich Gäste und keine stimmberechtigten Mitglieder des StuPa.

TOP 3: Anträge von Gästen

Es liegen keine Anträge von Gästen vor.

TOP 4: Bericht des AStA

Holger Nawrath bittet ausdrücklich um einen Bericht aller gewählten Referenten.

Mit der Erfüllung dieses Wunsches beginnt der Finanzreferent Markus Theile, der sich seit dem Beginn seiner Amtszeit zunächst einen Überblick über die Finanzlage des AStA und den neuen Haushaltsentwurf verschafft hat:

- Die Struktur des AStA wird kurz erläutert.

Alle Auskünfte des Finanzreferenten bezüglich von Haushaltsmitteln sind als Vorabinformationen anzusehen:

- Der aktuelle AStA sieht die Notwendigkeit zur Bildung von Rücklagen und will daher die Personalausgaben senken. Derzeit sind für die Referate im laufenden Jahr 13 AEs (Aufwandsentschädigungen) vorgesehen. Dies ist eine Absenkung um 1,5 AEs gegenüber den 14,5 AEs vom letzten Jahr.

- Die Verteilung der 13 AEs auf die einzelnen Referate geschieht folgendermaßen: BaföG, Soziales, Information, Maximum Overdrive, Verkehr und Kultur je 1,5 AEs; alle anderen Referate erhalten je 1 AE. Der Wert einer AE beträgt 520,- DM bei politischen Referaten und 600,- DM bei autonomen Referaten.

- Die Situation der gewerblichen Referate ist unterschiedlich. Die Druckerei und der Laden werden wahrscheinlich positiv abschließen, beim Laden ist dies aber schwer zu prognostizieren. Die Ferienöffnung des Ladens wird finanziell null auf null aufgehen; sie wird von der Kundschaft als positiv angesehen, so daß hiervon ein Werbe- bzw. Kundenbindungseffekt zu erhoffen ist. Zur Zeit werden mit den gewerblichen Referaten Konzepte für die nächsten drei Jahre ausgearbeitet.

- Auf Nachfrage erläutert Markus Theile: Im Sekretariat auf der Lichtwiese arbeiten derzeit 2 Leute. Es waren dort auch schon einmal 3 Leute angestellt, was sich aber als unzweckmäßig erwiesen hat, so daß wegen größerer Kontinuität die Anzahl der dort Angestellten schon vor einiger Zeit wieder auf 2 Leute reduziert wurde. Die Anzahl der MitarbeiterInnen hat jedenfalls keine Auswirkungen im Stellenplan zur Folge, da eine volle Stelle bezahlt wird, die die SekretärInnen unter sich aufteilen.

- Durch Anstellung von Referenten ist wieder ein Menschenrechtsreferat eingerichtet worden.

- Für die Food-Coop sind 8000,- DM als Anschubfinanzierung im Haushalt vorgesehen.

- Es sind vier reguläre Ausgaben (à 2000 Ex.) und eine Erstsemesterausgabe (à 2500 Ex.) des Maximum Overdrive vorgesehen, dazu stehen insgesamt 33000,- DM bereit.

- Es gibt keinen Haushaltsposten Internationale Stimme, wahrscheinlich werden weniger als 2 Ausgaben erscheinen.

- Das Gesamtvolumen des neuen Haushalts ist wegen des Semestertickets gestiegen, aber das politische Haushaltsvolumen ist gesunken. Da die Anzahl der Studierenden stagniert wird eingespart, z.B. sinkt der Posten Informationen von 57000,- auf 53000,- DM.

- Sobald der neue Haushalt fertig ist, wird er mit der Einladung mitgeschickt.

Für das Referat für Hochschulpolitik berichtet Marcus Gottsleben:

- Es wird eine hochschulweite Diskussion um das neue HHG geführt: es wurde eine Arbeitsgruppe des Konvents eingesetzt, auf Fachschaftsebene wird in den Fachbereichen und im Fachschaftsplenium diskutiert, die Landes-ASTen-Konferenz hat sich mit der Thematik auseinandergesetzt

Holger Nawrath fragt nach, wie das Referat für Hochschulpolitik den Sitzverlust der WiMis im LuSt-Ausschuß nach dem neuen HHG, die Struktur der Ausschüsse und das neue HRG beurteilt.

Marcus Gottsleben erläutert, daß hierin wohl die vom Ministerium versprochene Stärkung der studentischen Mitbestimmung bestehe: Die Studierenden erhielten so (relativ) etwas mehr Gewicht in diesem Ausschuß und die ProfessorInnen die absolute Mehrheit; aufgrund dessen sehe der Gesetzentwurf (einige wenige) Beschlußkompetenzen für diesen vor. Zugleich gehe das Ministerium auf Hochschulebene den umgekehrten weg, indem es im dortigen Lehr- und Studiausschuß die Gewichte etwas zugunsten der Studierenden verschieben und ihm die Beschlußkompetenzen wegnehmen wolle – und dies ebenfalls als Stärkung der Mitbestimmung verkaufe. Insgesamt habe er den Eindruck, daß das Ministerium selbst nicht wisse, was es wolle, oder aber mit gespaltener Zunge rede.

Martin Klausch regt an, die Anfragen zum neuen HHG als eigenen TOP auf der nächsten StuPa Sitzung zu behandeln; diese Anregung wird zustimmend aufgenommen.

- Christian Hölzel bemängelt das Faltblatt „RCDS-Info“ wegen Angriffen gegen

das StuPa und Fehldarstellungen zum Menschenrechtsreferat. Außerdem ist kein persönlich verantwortlicher Herausgeber benannt. (Laut Auskunft des RCDS ist dies der 1. Vorsitzende Jörg Brill; dieser erläutert, daß er aber nicht jeden Artikel des RCDS-Infos durchlese.)

Für das Sozialreferat berichtet Artur Klein:

- Es wurde beschlossen eine Musterklage wegen Befreiung von Rundfunkgebühren gegen den hessischen Rundfunk zu führen, aber derzeit sieht es nach einem Erfolg schon im Widerspruchsverfahren aus.
- Die Sozialberatung läuft sehr erfolgreich.

Für das BaföG Referat berichtet Christiane Wolter:

- Es existiert ein reges Interesse von Studierenden an dem Beratungsangebot. Inzwischen kommen auch schon einige von der FHD, aus Rüsselsheim und Frankfurt.

Markus Theile beantwortet Fragen zum Härtefallfonds und zum Semesterticket:

- Es gab im letzten Jahr weniger als 20 Härtefälle, die ihre Beiträge zum Semesterticket zurückbekommen haben.
- Eine Rückzahlung der Überschüsse des Härtefallfonds an die einzahlenden Studierenden ist zur Zeit nicht vorgesehen.
- Zur Zeit werden mit dem RMV noch Verhandlungen zur Ausweitung des Gültigkeitsbereichs des Semestertickets geführt.

Für das Kulturreferat berichtet Matthias Englert:

- Die Plakate für das Hochschulfest sind ab sofort im AStA erhältlich. Das diesjährige Hochschulfest findet am Samstag den 27.6.97 im Schloß statt.

TOP 5: Wahl des Härtefallausschusses

Christian Hölzel verliert die Härtefallregelung für das Semesterticket an der TH Darmstadt, §23a Finanzordnung. Der Härtefallausschuß setzt sich zusammen aus fünf Mitgliedern und drei stellvertretenden Mitgliedern. Martin Klausch verliert die bisherigen Mitglieder.

Als Kandidaten werden vorgeschlagen:

Jörg Brill	(RCDS)
Christiane Wolter	(Jusos)
Christian Eckert	(Fachwerk)
Dieter Baumann	(Fachwerk)
Jochen Schäuffele	(LSD)

Wegen inhaltlicher Bedenken entsteht eine Diskussion, ob ein gewählter AStA-Referent gleichzeitig auch Mitglied des Härtefallausschusses sein kann, was formal möglich ist. Nach einer Erläuterung der üblichen Vorgehensweise, nach der zunächst unstrittige Anträge vom Sekretariat und strittige vom Sozialreferenten bearbeitet werden und der Härtefallausschuß sich nur mit Widersprüchen gegen abgelehnte Anträge befaßt, erlischt die Diskussion.

Auf Vorschlag des Vizepräsidenten Martin Klausch wird eine Blockabstimmung in offener Wahl durchgeführt.

Es sind 20 stimmberechtigte Parlamentarier anwesend.

Wahlergebnis:

Nein-Stimmen: 0

Ja-Stimmen: 19

Enthaltung 1

Die fünf vorgeschlagenen Kandidaten sind somit für den Härtefallausschuß gewählt.

Für das Amt der Stellvertreter werden folgende drei Kandidaten in dieser Reihenfolge vorgeschlagen:

Holger Nawrath	(RCDS)
Eduard Czura	(Jusos)
Dirk Menne	(Jusos)

Auf Vorschlag des Vizepräsidenten Martin Klausch wird eine Blockabstimmung in offener Wahl durchgeführt.

Es sind 20 stimmberechtigte Parlamentarier anwesend.

Wahlergebnis:

Nein-Stimmen: 0

Enthaltung: 2

Ja-Stimmen: 18

Die drei vorgeschlagenen Kandidaten sind somit als Stellvertreter für den Härtefallausschuß gewählt.

TOP 8: Wahl des Ältestenrats

Es folgt die Wahl des Ältestenrats. Es werden folgende drei Kandidaten vorgeschlagen:

Uli Franke (Fachwerk)

Hannes Schmäuser (RCDS)

Stefan Kohn (LSD)

Auf Vorschlag des Vizepräsidenten Martin Klausch wird eine Blockabstimmung in offener Wahl durchgeführt.

Es sind 20 stimmberechtigte Parlamentarier anwesend.

Wahlergebnis:

Nein-Stimmen: 0

Enthaltung: 1

Ja-Stimmen: 19

Die drei vorgeschlagenen Kandidaten sind somit als Ältestenrat gewählt.

TOP 9: Finanzanträge

Es liegen keine Finanzanträge oder Eilanträge vor.

TOP 10: Verschiedenes

Der Finanzreferent Markus Theile erkundigt sich nach Frank Holzer, bzw. nach dem Verbleib seines AStA-Schlüssels. Katja Goedecke erklärt sich bereit nachzufragen.

Die Sitzung wird beendet. Der Vizepräsident des Studierendenparlaments Martin Klausch wünscht allen Parlamentariern noch einen angenehmen Heimweg.

Stupa-Sitzung am 22.5.97

Fachwerk

Matthias Englert
Michael Erdelkin
J. [unclear]
Andreas [unclear]

Dumme Studenten

Franz Reysen

RCDS

Ulyse Nansen
Walter Dorn
Oskar [unclear]
R. H. [unclear]
G. [unclear]

[unclear]

Martin Klaus
Wölzel
Marcus Gottleben

JUSOS

Christiane Wolter
Erik Lehnert

IL

Christoph Gernoll

UDS

Katja Jordeche (Gast)
Abdraz u.d. Schulberg (Gast)

LSD

Peter [unclear]
Marc Böttcher
Rudolf Horn

Vorwärts

Prot

(7)

TOP 0 ✓

TOP 7 ✓

TOP 2 :
- Rücktrittstext
- Nachrichten vorgelesen

TOP 3 :
- Sonderstrahlung am 24.7.97 um 7:45⁰⁰ Uhr

TOP 4 :
- Bericht ASTA

Agnes: Bearbeitete Anschaffungsprojekte:

Perograf, Vorbereitung & Information wird von der Druckerei mitorganisiert

Laden auf der Lill, Übernahme/Eigener Laden

↳ Summe nicht Eilantrag

(Peter E: was für eine Antrag ist das?
nächste Woche oder Eilantrag?)

(Christian & Martin: kein Eilantrag mehr → nächste Woche)
Agnes: Aber jetzt Bedenken äußern

(Holger N: Ist die Nachfrage groß genug?
Der alte Laden ist ja auch raus

Übernahme, Neuenrichtung:

(Holger N würde keine Artikel übernehmen wollen)

(Peter E: Hat der ASTA langfristig den Ersatzraum nicht?)

(Roland O: Wo ist der Laden, ungünstige Lage? Warum wurde dem Vorgänger gekündigt?
Investitionsrücklage?)

Landra - arbeiten mit 6 Leuten im Laden

- Kündigung vom StUwe wegen Eigennutzung für BafoG - Sachbearbeiter

- Lage des Ladens

- Potentielle Kundenschaft: spezielle Kundenschaft Arch.

Sandra - erwartet mangels Konkurrenz großen Umsatz

(2)

Agnes - wiederholt die gesamten Inv. Vorhaben des Asta
Investitionen stehen im HH drinne

(Peter E: warum wird der Asta Raum nicht weitervermietet
an Altkundenbesitzer?)

Agnes -

(Peter E: warum nimmt das ~~Asta~~ ^{Stüwe} nicht dem Asta seinen
Raum für den Befäh-Menschen ab)

Sandra - Qualität des Sortiments, Investition

(Erich: Wie sicher ist der Asta-Raum?)

Investitionsrechnung mit laufenden Kosten/Einnahmen

Agnes - Raum sicher

Inv. rechn.: Alter Laden: - Umsatz 200-250 tsd

- Personalkosten ähnlich

- Miete

- keine extra Buchhaltung

Asta Laden: - keine Miete

- aber Buchhaltungskosten steigen

(Roland - Warum nicht einfach Privatladen ohne Asta?)

Agnes - Gewinnchance nutzen

(Rolf - Asta-Laden höheres Geschäft mit Architekten

- vormalig FS-Laden der Architekten, dann erst privat

- jetzt wieder Asta (öffentlich))

Christian - Pishantes Angebot, aber ausbaufähig und solide

Martink - erklärt Eigenbedarfshündigung der Stüwe

Papierladen auf LiWi nur durch Asta langfristig
sicher

Martink - Investition in Sortiment als Mindestgarantie (3)
" in Ausstattung als Risiko

Rolf: GO Antrag Gohlers Debatte

Erik: Fragen sammeln (Rolf zieht GOA zurück)

Roland: bei höheren Verkaufspreisen, damit der Laden 0 auf 0
aufgeht wäre minimal)

Kolger N: genauere Kalkulation gewünscht

Jörg B: Personalausstattung?

● Sandra: Personal verdoppeln durch Übernahme des
bisherigen dort arbeitenden Studenten

Christoph: Öffnungszeiten Alten/Neuer Laden

Sandra: bis auf 30 min

● Thilo: Fachschaftsplenium am Mittwoch,

neue FS-representen Kathrin Jenner

-erwartet verbesserte Kontakte ASFA-FS

Roland: Warum Son. Ref. Rücktritt von Arter als
gew. Referent

Christiane:

Kolger: Basis-Entwicklung der Diskussion

Christiane: die meisten Entwürfe waren Verfasser wichtig

2 Gestirne sind im engeren Rahmen

Holger: Helmut Th. hat sich mit ~~W~~ Ministerpräsidenten getroffen und alles

Erik: Was ist Holgers Motivation für seine Frage

Holger: das muss man wissen

Erik: Prüfungsfrage von Holger

Peter: Experimentierfeld

Lars: Ausgaben 95-96 und 96-97 € 76000,-
keine Sanitäreinrichtungen gebaut (3500,- vorgesehen)

Christian: Stufa werde nicht über veränderte
Ausgaben unterrichtet vom ASTA

Experimentierfeld jetzt Rechnerraum, € 30000,-

Peter: warum nicht 20000,- als Investition genehmigt

Manells: keine öffentlich zugängliche Investition

Lars: 2500,- für Baumaterial

er listet die Ausgaben auf (nicht für Computer)

Christian betont erneut Aterraumnis des ASTA

Holger: Öko-Beirat, regibt es schriftliches
zur FOOD-COOP?

Openter: Abwindungsversammlung des Vereins

Holger: Lieferanten bekannt? vorarbeiten

Gunter: Verarbeiten ja, aber erst der Verein wird abstimmen.

(5)

Poland: (Rechtsform) Satzung nach welchem Vorbild

Gunter: Verein selbständig verantwortlich, soll ASTA von Piriko entlasten

Poland: kaum schon da.

Gunter: StUWe - Geschäftsführung nimmt prinzipiell

Laden wäre nicht in der Cafeteria sondern

in der Nähe des ASTA Laden im Keller

Poland/Gunter: zur Zugänglichkeit während Umbau: gesucht

Christian: Ende weiter zum TOP 5

TOP 5

Änderungsantrag ASTA

Marink erläutert Umschichtungen

berüchtiglich beschlossenen BMW-Zukauf

erst ab 1.10.97 Härtefallfonds abgesetzt

auf 0,50 DM

	stalt	neu
1.7.2	2684000	2778350
7.7.3	67000	26650

entsprechend

2.22.7

2.22.2

Christian schlägt vor über jeden Änderungsantrag einzeln abzustimmen

Änderungsantrag ASTA

Ja 23

Nein 0

Enth. 0

Änderungsanträge LSD

6

1. wird zurückgezogen

2. Begründung ~~von~~ schriftlich

Opfer = Einweisung der FC
erteilt { Kredit: Kontinent
Zuschuss: Einrichtung

Letzter = streicht Satz mit § 970

Abstimmung:

Ent 1 Nein 0 Ja 24
angenommen

3. Abstimmung
Ja 9 Nein 24 Ent 2
abgelehnt

4. Letzter: Umformulierung: 2. Satz gestrichen

Martin K: widerspricht Antrag: notwendige Publikationen

Marcus: wie Martin

Ayres: HH 95 höherer Ansatz 13000 höhere Ausgaben 72000
HH 96 unklar, wieso Ansatz 4000

Thilo: besteht auf Öffnung in notwendige Publikationen
Letzter zieht Antrag zurück

5. hinfällig

⑥ Deckungsreserve

⑦

Martin H.: widerspricht wegen aktuellen Notwendigkeiten

Peter: Autorität des Stupas wird durch überhöhte Deckungsreserve ausgehöhlt

Martin K.: betont Reservemöglichkeit

Marcus: liberaler Globalhaushalt liegt im Trend

Agnes: erläutert 10% - Übernähmungsöglichkeit

Peter: Stupa hat jederzeit Möglichkeit für einzelne Finanzurgaben oder Nachtrag HH

Abstimmung

Ja 11

Nein 72

Ent 1

abgelehnt

⑦ Begründung: Fraktionspauschale als Finanzierung der Alltagsarbeit

Rolf: Was ist mit Fachschaften und Examen?

Agnes: Wissenswerte Debatte

Kolger: Erläutert zum Vergleich die Ausstattung der Fachschaften

Peter betont die alleinige Entschädigung für Materialien, etc.

(Rolf schlägt Materialsponsorung vor)

Abstimmung

Ja = 7

Nein 76

Ent 3

⑧ Begründung, Autorität des Vize
Deckungsfähigkeit der Posten

⑧

Openter widerspricht

Holger ist für den Antrag

Alexis widerspricht Antrag

Erich hebt nach

Lars Klarheit der Ausgaben

Martin: Einnahmen, überwiegend aus Studi-Zwangsgeld
Studienallzeit Abschätzung

Rolf:

Holger:

Abstimmung

Ja 8

Nein 15

Enth 1

Um 22 ²³ Uhr wird die Beschlussfähigkeit
überprüft:

Es sind 29 Parlamentarier anwesend.

Die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben.

Die Sitzung wird beendet

4. Peter: da keine weitere IS geplant, 3. Satz stehen
 Martin: dafür den Zusatz so zu lassen. Wir hätten ihn schon früher
 erhöhen sollen. HAG, HEG, Baby noch nicht angefordert.
 ~: Ehen.
 Bynes: nur unverständlich, wenn wir 4.000 - völlig unverständlich
 Peter: Off' auf des 4. St. Anschließung; aktuelle Infos, die nicht für's Maxo
 sind.
 Peter: ziele zurück.

5. kurzfristig

6. Martin: polit 442 400.000 10%-rest → Monat. 40.000 Reserve nötig;
 Peter: HA ist polit. Entsch. d. Stipa
 ↙ 17.000 wesentliche geringe

alle Posten um 10% zu überschreiten, wäre Aufwertung des Stipa
 Martin: 3. Stip, relativ überhöhter Abschaffung → Transparenz
 20.000 → 17.000. Wir wollen nicht alle Posten überschreiten - Bly, auch f.
 Stipa
 ~: unverständlich, zu Zahlen des Abrechnungskontos
 Bynes: große / kleine Posten kein Argument
 ✓ 11 N 12 Z 1 - abgelehnt

7. Peter: Kommt erst

Chr: 4. St. hat Bly. Personalbesten direkt gehört, starker Sparkurs.
 Zählung an Stipa-Mitgl. wäre falsches Signal
 Bolk: Grenzen, FS-plant nicht mehr durchlaufen werden
 Peter: plant nicht hieren. Finanzierung der Gruppenarbeit
 Bolk: keine Vermengung Sitzungs-Geld-Gruppenarbeit
 Bynes: Bly nicht schon wieder
 Holzer: FSen helfen Geld/Inform. von FB, müssen mit so viel befragen
 Peter: 60 5 neue Preise - keine Gegenrede
 ✓ 7 N 14 E 3 - abgelehnt

8. Peter

Gander: warum nicht 23 WS Fest → Kolibri
 ~: ... abgelehnt
 Martin: wie so. Titel der 2er nur in 3. St. unterbreiten, stehen in
 kurzen Zusammenh., ohne Bly-Fähigkeit sinnvoll
 Peter: 3. Stufe Gewerstatt?
 Holzer: 100 000 ~ verschlucken?
 Bynes: mit hier verschickbar, sondern untergrüper
 Gander: warum 3. Stufe? - Bynes: physisch selbsterfüllung - von S.

Person: Wie lautierte der Beschluss für das Extrem

CarS: 95/96 5000 f. Sanitäre - 3.500 ausgeben
96/97 10.000 ohne Bindung - alles
→ stehen dort aber keine San. mit

Chr. stimmt, geplant von Bülowe, dass 1108. Wird aber verändert
E) würde Rechnen immer gleich etc.

Wie (B/M) haben versucht, mit Zuteilen, dass die 3.500 andernfalls ausgeben werden
Peter: hätten hier 10.000 f. können nicht hier gemacht werden?
CarS: nein, da 1) keine Invest., 2) in kleinen Teilbeträgen abgeben l. Bülowe, Drückhaken etc.

Holger: Öko? Food-coop?

Geier: morgen 1900, 11/25 Gründungsvor., von Sitzung
Finanzien? Geschäftsstruktur?

- Ja, mehrere Kontakte. Jetzt noch sinnvoll, Strukturen (z.B. Regionalität - Preis)

Adrian: u. Sitzung an Vorständen angeschlossen

- alles was neu, da eig. Rechtsform (unser pfl. Arbeit -> Selbstbest. d. FC -> keine Haftung d. AAH)
Kaim? ex Calabrien? von München loslösen?
- nein, Kaim neben Laden. nein, da Reg. Comp. erledigt (Placierung)

POPS Haushalt

Kinderarzt, Medizin kl: Härtefallbehandlung 2,- -> -,50
Südenurlaub 0 -> 1,50
d.h. nur 88,- -> 89,50
Jah. 1.1.3: 67.000 -> 26.650
1.1.2: 2.684.000 -> 2.718.350
Jetzt haben wir Rückmeldung v. FH, EFH

Holger: Wasserdicht (RP, HWWK)? - Medizin: bei EFH noch nicht sicher, aber med. Zusatz.
Wenn alle Schritte reifen, Nachbargeschäft

J 2 }
N O E O

Peter

CSO: 1. Sitzung zurückgezogen
2.: 2.0 -> 2.10.3. (Food-coop) Geier: Kredit & Sachverhalt
Christian: Folge ist nicht einschlägig, Zusätzl. Renovierung, Erweiterung

J Rest N O E 1 - 2. Satz gestr.

3. Emil Schaffers doch ganz ohne Zusatz
J 9 N 14 E 2

unter: Erwählung zurück auf Propose der Gesetzgeber.
Wenn starke Schwärzung, Reaktion nicht

Defk: 184 hat damit bisher keine Schuldliche Folgen

18 114 77 - abgelehnt

22 10 Ethik gehen.

Hilfer N: Co Beschäftigtbedingung

79 zurückgeben.
